



Antifeminismus
begegnen –
Demokratie stärken

17./18.10.2022 Netzwerktagung
Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken

Eine Kooperation der Amadeu Antonio Stiftung, Dissens – Institut für
Bildung und Forschung e. V. und dem Gunda-Werner-Institut.

Netzwerktagung Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken



Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken

Montag, 17. Oktober 2022

Heinrich-Böll-Stiftung

9:30 Uhr **EG Foyer**
Anmeldung

Cafeteria
Get together mit Stehkafee

10:00 Uhr **Plenum (Großer Saal 1)**

I. Begrüßung und Einführung

II. Interaktiver Einstieg

III. Einführung: „Was ist eigentlich 'Antifeminismus'?“

Impulsvortrag: Rebekka Blum, Soziologin, und Julia Haas, Projektverantwortliche Spotlight - Antifeminismus erkennen und begegnen NRW.
Beide sind Teil des Netzwerks feministische Perspektiven und Intervention.

11:15 Uhr **EG Cafeteria + Terrasse**

Kaffeepause – meet and greet

11:30 Uhr **Unterschiedliche Orte**

Parallele Gesprächsrunden

IV. Angriff auf die Demokratie? – Erfahrungsaustausch zu Antifeminismus

Thematische/Handlungsfelder:

Großer Saal 1

- **Geschlechterforschung: Manosphere aus Perspektive Geschlechterforschung**
Angela Frick, Politische Bildnerin/Soziologin
- **Sexuelle/geschlechtliche Vielfalt, vielfältige Lebensformen**
*Fluky/Kartoffel mit Herz, Referent*in für politische Bildung*

Treppenfoyer

- **Offener Austausch ohne Thema und Gastgeber*in**

Großer Saal 2

- **Sexuelle Selbstbestimmung und Rechte**
Lisa Brünig, politische Bildnerin
- **Grenzbestimmungen (Anti)Feminismus**
Karsten Kassner und Klaus Schwerma, Bundesforum Männer

Fahrstuhlfoyer

- **Mimikry: Väterrechtler und ihre Tarnstrategien**
Thomas Gesterkamp, Journalist und Autor

Kleiner Saal 1 + 2

- **Beratung gegen Rechts**
AG Antifeminismus des Bundesverbandes Mobile Beratung
- **Strukturelle Vorkehrungen gegen Antifeminismus in Organisationen**
Regina Frey und N. N., Bundestiftung Gleichstellung

Cafeteria

- **Soziale Arbeit/ Beratungsarbeit**
Merjem Khalidi, Casablanca gGmbH Berlin/ Netzwerk Väter-Arbeit

Konferenzraum 1

- **Erwachsenenbildung: Chancen feministischer Bildungsarbeit im Kampf gegen Antifeminismus**
Johanna Voß und Luisa Bläse, disruptiF-feministisch bilden und beraten

EG Foyer

- **Gewalt im Netz/Angriffe auf Social Media***
Andrea Dip und Nora Löhr, Frauennetzwerk Unidas
- **Geschlechtsoffene Erziehung**
Ravna Siever, Freies Autorx

13:00 Uhr **EG Cafeteria + Terrasse**
Mittagspause

* Hinweis: Dieser Thementisch findet vorzugsweise in Portugiesisch, Spanisch und Englisch statt.
Ggf. steht aber eine übersetzende Person zur Verfügung, sodass auch auf Deutsch die Teilnahme möglich ist.

Montag, 17. Oktober 2022

Heinrich-Böll-Stiftung

14:00 Uhr **Unterschiedliche Orte**

2 parallele Panel

V. Antifeminismus konkret:
Vertiefende Impulse aus der Praxis

Großer Saal 1

Panel 1

1. **Broschürenvorstellung**
„Soll Geschlecht jetzt abgeschafft werden?“
*Gabriel_Nox Koenig (keine Pronomen), Referent*in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Bundesverband Trans* e.V.*

Kleiner Saal 1 + 2

Panel 2

1. **Alltägliche antifeministische Denkmuster**
Sasha Frühling, Sozialwissenschaftler und politischer Bildner

15:00 Uhr **2. Praxiserfahrung aus der Mobilen Beratung**

AG Antifeminismus des Bundesverbandes Mobile Beratung

16:00 Uhr **EG Cafeteria + Terrasse**
Kaffeepause

16:30 Uhr **Plenum (Großer Saal 1)**

VII. Antifeminismus - Transatlantische und globale Perspektiven

Impulsvortrag: Annika Brockschmidt, Journalistin und Autorin (u.a. von „Amerikas Gotteskrieger. Wie die Religiöse Rechte die Demokratie gefährdet“)
Moderation: Judith Rahner

17:30 Uhr **EG Cafeteria + Terrasse**

VIII. Ausklang und Get together

18:00 Uhr **Ende 1. Tag**

Paralleles Angebot (nur mit Anmeldung)

VI. Workshops
14:00–16:00 Uhr

Großer Saal 2

Workshop 1

Antifeminismus begegnen... aber wie?! Zum Umgang mit antifeministischen Äußerungen
Sarah Klemm und Laura Sasse, Dissens – Institut für Bildung und Forschung

Konferenzraum 1

entfällt – Workshop 2

Gesprächsraum für BIPOC FLINTA* zu Sexismus im professionellen Kontext
Folasade Farinde (sie/ihr), Initiative Schwarze Deutsche



Antifeminismus begegnen – Demokratie stärken

Dienstag, 18. Oktober 2022

Heinrich-Böll-Stiftung

9:00 Uhr EG Foyer
Anmeldung

Cafeteria
Get together mit Stehkaffee

9:30 Uhr Unterschiedliche Orte
2 parallele Panel

**IX. Antifeminismus konkret:
Vertiefende Impulse aus der Praxis**
(Fortsetzung)

Großer Saal 1
Panel 1

1. Gleichstellungsarbeit als Provokation? (Feministische) Eindrücke aus dem Landesfrauenrat M-V
Maria Lichtermann und Yvonne Niekrenz, Projekt „Dialograum schaffen - Geschlechter gerechtigkeit leben - Vielfalt gestalten“ beim Landesfrauenrat MV

Kleiner Saal 1 + 2
Panel 2

1. Was ist ein Opfer? Die Rolle moralischer Erzählungen in antifeministischen Diskursen in christlich-fundamentalistischen Milieus.
Jennifer Stange, Journalistin

10:30 Uhr 2. Antifeminismus im ländlichen Raum am Beispiel Erzgebirge aus der Forschungsperspektive
Charlotte Höcker und Johanna Niendorf, Else-Frenkel-Brunswik-Institut für Demokratieforschung in Sachsen

11:30 Uhr EG Cafeteria + Terrasse
Kaffeepause

12:00 Uhr EG Foyer

Offener Markt zum Kennenlernen und Austausch

XI. Gemeinsam gegen Antifeminismus: Netzwerk-Marktplatz

- Amadeu Antonio Stiftung
- Bundesforum Männer
- Bundesstiftung Gleichstellung

- Camino – Werkstatt für Fortbildung, Praxibegleitung und Forschung im sozialen Bereich gGmbH
- Dissens – Institut für Bildung und Forschung

- fembi – Feministisches Bildungszentrum e. V.
- Gunda-Werner-Institut
- Projekt „Dialograum schaffen – Geschlechtergerechtigkeit leben – Vielfalt gestalten“ beim Landesfrauenrat MV

- Projekt „DigitalAngels“ des FrauenComputerZentrum Berlin e. V.
- Soroptimist International, lokale Vertreterinnen der weltweit größten Serviceorganisation berufstätiger Frauen

Paralleles Angebot (nur mit Anmeldung)

X. Workshops
9:30–11:30 Uhr

Großer Saal 2
Workshop 1

Antifeminismus begegnen... und wofür kämpfen wir?
Florian Werkhausen und Lena Besenhard, stuhlkreis_revolve

Konferenzraum 1
Workshop 2

Vereinnahmung von Sozialer Arbeit durch christlich-fundamentalistische und antifeministische Akteur*innen
Len Schmidt, Fachstelle mobirex

Dienstag, 18. Oktober 2022

Heinrich-Böll-Stiftung

13:00 Uhr EG Cafeteria + Terrasse
Mittagspause

Unterschiedliche Orte

Parallele Panel bzw. Workshops

XII. Gegenstrategien: Wie können wir antifeministischen Anfeindungen und Diskursen begegnen?

14:00 Uhr Großer Saal 1

1. Hate Speech und digitale Gewalt
Simone Rafael, Belltower. News, und Theresa Lehmann, Bildungsreferentin Social Media der Amadeu Antonio Stiftung

Großer Saal 2

2. Antifeminismus in den Medien am Beispiel Transfeindlichkeit
*Gabriel_Nox Koenig (keine Pronomen), Referent*in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Bundesverband Trans* e. V.*

Kleiner Saal 1 + 2

3. Bundesweites Monitoring: antifeminismus-melden.de
Fachstelle Gender, GMF und Rechtsextremismus, Amadeu Antonio Stiftung

Konferenzraum 1

4. Schulische Bildungsarbeit
Christopher Fritzsche, Cultures Interactive e. V.

16:00 Uhr EG Cafeteria + Terrasse
Kaffeepause

16:30 Uhr Großer Saal 1

XIII. Abschlusspanel und Fishbowl: Haltung zeigen – Bündnisse schmieden - Antifeminismus politisch begegnen

• Thomas Gesterkamp,
Journalist und Autor

• Regina Frey,
Bundesstiftung Gleichstellung

• Annika Brockschmidt,
Journalistin und Autorin

• Judith Rahner,
Amadeu Antonio Stiftung

• und freiwilligen Teilnehmenden der Netzwerktagung.

Moderation: Henning von Barga, Gunda-Werner-Institut

17:30 Uhr Ende der Veranstaltung

Informationen zum Projekt:

Die Netzwerktagung und das Projekt „Antifeminismus begegnen - Demokratie stärken“ sind eine Kooperation der Amadeu Antonio Stiftung, Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V. und dem Gunda-Werner-Institut.
Website: www.antifeminismus-begegnen.de

Veranstalter*innen und Kontakt:

Amadeu Antonio Stiftung, antifeminismus@amadeu-antonio-stiftung.de
Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V., anbeg@dissens.de
Gunda-Werner-Institut der Heinrich-Böll-Stiftung, antifeminismus@boell.de





Antifeminismus
begegnen –
Demokratie stärken



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*